



Snow Soccer in Grächen: Plausch war garantiert.

«Crazy Snow Soccer»

Turnier auf der Hannigalp

Grächen. – Am vergangenen Wochenende stand in Grächen alles unter dem Motto «Crazy». Crazy daher, da in der Nebensaison den Gästen spezielle Crazy-Pauschalangebote angeboten werden. Mit diesen verrückten Angeboten ist Grächen bestrebt, die Nebensaison zu beleben.

Am Sonntag ging inmitten der wunderschönen Bergkulisse und mit viel Sonnenschein das Crazy Snow Soccer-Turnier auf der Hannigalp über die Bühne. Es war das erste Töggeli-Turnier im Grossformat, das im Wallis durch die deutsche Firma proteco durchgeführt wurde. Über 60 Teilnehmer fanden Spass an diesem irrwitzigen und verrückten Spiel. Die Spieler wurden auf ein Spielfeld gestellt und mit ihren Händen an Stangen befestigt.

Obwohl dadurch die Bewegungsfreiheit stark eingeschränkt wurde, bekamen die Zuschauer guten und lustigen Fussball zu sehen. Der Fun-Faktor stand im Vordergrund, und doch wurde hart um den Sieg gekämpft. Dank der Zusammenarbeit mit den Bergbahnen und den Bürgerbetrieben konnte dieser Anlass optimal durchgeführt werden und es war auch für das leibliche Wohl und die Unterhaltung der Gäste gesorgt.

Am Freitag- und Samstagabend war beim Barfestival, das das Crazy-Wochenende umrahmte, gute Stimmung und toller Sound angesagt. Alle Bars von Grächen zogen die Crazy-Aktion gemeinsam durch und verteilten Tombolalose unter den Besuchern. Es wurden insgesamt etwa 600 Preise bei der Gratis-Tombola verlost.

Diabetes und Herz

Vortrag der Diabetes-Gesellschaft Oberwallis

Brig. – eing.) Die Diabetes-Gesellschaft Oberwallis lädt die Vereinsmitglieder und alle interessierten Leute zum ersten Vortrag im Vereinsjahr 2004 ein. Der öffentliche Vortrag zum Thema «Diabetes und Herz» wird vom bekannten Brigger Kardiologen Dr. Franco Lomazzi am Donnerstag, 18. März 2004, um 20.00 Uhr im Vortragssaal des alten Spitals in Brig gehalten. Das kardiovaskuläre Risiko ist für Diabetiker um ein Vielfaches höher als für Nicht-Zuckerkrankte. Mehr als die Hälfte der erwachsenen Diabetiker erkrankt an einer koronaren Herzkrankheit. So ist das Risiko, einen akuten Herzinfarkt zu erleiden, bei Diabetikern gleich hoch wie bei Nicht-

Diabetikern mit einem bereits durchgemachten Herzinfarkt. Wenn man bedenkt, dass Herzkreislauf-Krankheiten in der westlichen Welt noch immer die Todesursache Nummer eins sind, ist die Brisanz der Thematik also für alle Leute, ob Diabetiker oder Nicht-Diabetiker, sehr gross. Zudem garantiert der hoch qualifizierte Referent Dr. Lomazzi spannende und verständliche Wissensvermittlung; der Besuch des Vortrags wird deshalb für alle sehr reich und lohnend sein. Der Vorstand hofft, dass viele Leute der Einladung zu diesem interessanten Vortrag Folge leisten und am nächsten Donnerstag in der Aula des alten Spitals anwesend sein werden.



Einladung an alle Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren

Pro-Senectute-Reisen 2004 Frühjahrsreisen

Reiseziel: Reith im Alpbachtal/Tirol. – Reisedaten: 10. bis 14. Mai 2004/ 17. bis 21. Mai 2004/ 24. bis 28. Mai 2004.

Wanderwoche

Reiseziel: Appenzell. – Reisedatum: 21. bis 25. Juni 2004. – Anmeldungen: Bis spätestens Montag, 5. April 2004, telefonisch bei Pro Senectute, Sekretariat Oberwallis in Visp (vormittags).

Mini-Tennis Oberwallis in Visp

Datum: Mittwoch, 17. März 2004. – Ort: Tennishalle Vispa, Katzhüs Visp. – Zeit: 9.30 – 10.30 Uhr. – Kosten: 10 Franken pro Stunde. – Auskunft erteilt die Leiterin

Christine Kuonen, Birkenweg 6, Visp.

Langlauf- und Wandergruppe Visp und Umgebung

Datum: Mittwoch, 17. März 2004. – Abfahrt: 10.15 Uhr Visp SBB, 10.30 Uhr Brig MGB.

Fahrkarten und Loipenpass, respektive Tageskarte löst jeder Teilnehmer selbst.

Weitere Auskünfte erteilen die Leiter Franz Venzet und Marcel Pochon.

Gemeinsames Singen Brig-Glis

Datum: Mittwoch, 17. März 2004. – Zeit und Ort: 14.00 Uhr Hotel du Pont (Säli 1. Stock). – Leitung: Raymund Wirthner, Brig, und Severin Noti, Glis.

Seniorenklub Susten Spiel- und Jassnachmittag

Datum: Mittwoch, 17. März 2004. – Zeit und Ort: 14.00 Uhr Aula Schulhaus Susten.

Seniorenklub Leuk-Stadt Spielnachmittag

Datum: Mittwoch, 17. März 2004. – Zeit und Ort: 14.00 Uhr Aula Leuk.

Bewegtes Jahr mit gutem Ergebnis

GV der Sennereigenossenschaft Simplon

Simplon-Dorf. – Genossenschaftspräsident Josef Gerold wies anlässlich der diesjährigen Generalversammlung der Sennereigenossenschaft gleich in seiner Begrüssung auf ein bewegtes Jahr hin, welches die Simpliler Sennerei geprägt hat. Am Gebäude selbst sind umfangreiche Investitionen vorgenommen worden, personell trat ein neuer Zweitkäser seine Stelle an und mit der Einweihung des Verkaufsladens machte man einen weiteren Schritt zur Direktvermarktung der Produkte.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Dorfsennerei für Simplon zeigt sich aus den Betriebszahlen. So stehen Einnahmen von 1,2 Millionen Franken zu Buche, erwirtschaftet von den zwölf Milchproduzenten als Vollerwerbslandwirte. Im Sommer gelangt zusätzlich Milch vom Simplon-Pass und von der Alpengenossenschaft «Alpen» in die Sennerei zur Verarbeitung. Insgesamt war ein Milchzuwachs von 3,4 Prozent zu verzeichnen, das Gesamttotal an eingelieferter Milch beträgt 866'969 Liter. Davon sind rund 840'000 Liter zu 91 Tonnen Simpliler Käse verarbeitet worden. Daneben wurden Konsummilch und Rahm abgegeben, Jogurt, Ziger und Butter hergestellt.

Guter Produktverkauf

Der Verkauf all dieser Produkte hatte eine erfreuliche Zunahme zu verzeichnen, was bestimmt auf das angebaute «Lädeli» zurückzuführen ist, wo das reichhaltige und gefällige Angebot der Kundschaft ansprechend



Die beiden Sennen Felix Arnold (rechts) und Hans-Peter Zurbuchen beim Verarbeiten von zurzeit täglich sechzig Käseläben in der Simpliler Dorfsennerei.

präsentiert wird. Auf eine gute Treue kann man hier denn auch auf Besucher von ennet dem Simplon zählen. Zudem beliefert die Sennerei einmal wöchentlich Geschäfte und Private in der Talebene mit ihren Erzeugnissen und beteiligt sich am Visper Bauernmarkt mit dem Raclette-Käse und den übrigen Produkten.

Die Genossenschaft hat im letzten Jahr für 352'000 Franken Neuinvestitionen getätigt. Nach dem Abzug der öffentlichen Subventionen und Spenden aus Privathilfe verbleibt ein Ausgabenüberschuss von 162'000 Franken. Die Anforderungen im hygienischen Bereich eines Milchverarbeitungsbetriebes sind hoch und dementsprechend mit Kosten verbunden. Der engagierte Einsatz des Per-

sonals sowie die einwandfreie Qualität der Milch und der daraus resultierenden Produkte ermöglichten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr einen guten Milchpreis, obwohl auch diesbezüglich zurzeit aufgrund übergeordneter Massnahmen Reduktionen, wie beispielsweise beim Käse, erfolgt sind.

Anerkennung der Leistung

Geschäftsführer Urs Guntern von der Alpgold als Hauptabnehmer des Simpliler Käses und als Vizedirektor des Walliser Milchverbandes machte den Bauern ein Kompliment zum guten Geschäftsergebnis und wartete mit wertvollen Informationen zum Milch- und Käsemarkt aus erster Hand auf. Anerkennung zu Einsatz und

Ernte sowie einer gepflegten Landschaft sprach Ortspfarrer Josef Sarbach der Versammlung aus. Gutes Image für das Dorf mit landwirtschaftlichen Produkten, Lob an Vorstand und Personal für dessen Einsatz sowie ein Dank an alle, welche ihren Pflichten gewissenhaft nachkommen, waren die Kernsätze von Maria Arnold, die als Vizepräsidentin im Namen der Gemeinde sprach. So richtig zum Ausdruck kam einmal mehr das Engagement des bewährten Senns Felix Arnold bei dessen Ausführungen zu Qualitätsbewusstsein und Neuorientierung. Es ist zu hoffen, dass die Existenz in der Landwirtschaft im Berggebiet auch in Zukunft als Erfolg der Arbeit gewiss bleibt. **JE**

Globalisierung am Kollegium

Offene Märkte als Chance

Brig. – eing.) Das Thema Globalisierung stand vergangenen Donnerstag am Kollegium Brig im Mittelpunkt einer Veranstaltung der Walliser Industrie- und Handelskammer und der Vereinigung Jugend und Wirtschaft. Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klassen, die Wirtschaftsunterricht entweder im Schwerpunktfach oder im Ergänzungsfach belegen, erhielten einen interessanten Einblick in die Chancen und Gefahren der Globalisierung. Mit Professor Heinz Hauser von der Universität St. Gallen konnten die Organisatoren einen ausgewiesenen Kenner des Aussenhandels verpflichten. In Gruppenarbeiten setzten sich die Kollegiums-

schüler kritisch und konstruktiv mit dem Globalisierungsprozess auseinander. Im Rahmen einer lebhaften Gesprächsrunde wurde abschliessend die Globalisierung aus Walliser Sicht beurteilt.

Wohlstand durch Handel

Professor Hauser zeigte die Entwicklung des Welthandels auf und erläuterte, warum liberalisierte Märkte auf ein Regelwerk angewiesen sind. Mit der WTO in Genf kennt die internationale Staatengemeinschaft eine Institution, die über Instrumente verfügt, die den Welthandel in geordnete Bahnen leiten. In Zukunft strebt die WTO eine

Ausweitung des Handels vor allem auf die Dienstleistungen an.

In Gruppen diskutierten die Schüler über den Abbau von Zöllen auf Landwirtschaftsprodukten, die Lockerung des Patentschutzes bei Medikamenten in Entwicklungsländern und die bessere Integration der dritten Welt in den Welthandel.

Lebhafte Diskussion

Unter der Leitung von Reinhard Eyer setzten sich Kurt Regotz, Gewerkschafter, Ruedi Dettwiler, Lonza, und Thomas Gspöner, Walliser Handelskammer, mit den Folgen des Globalisierungsprozesses auf die Walliser Wirtschaft auseinander. Dabei

wurde klar, dass es keine Alternative zur Öffnung der Weltmärkte gibt. Immer öfter werden Entscheide über den Standort Wallis ausserhalb der Kantons Grenzen getroffen und der Konkurrenzdruck auf den Standort und seine Unternehmen nimmt stetig zu. Die Teilnehmer waren sich einig, dass die internationale Arbeitsteilung nicht zurückzubinden, die Attraktivität des Standorts Wallis und die Leistungsfähigkeit der Unternehmen aber zu stärken sei.

Rektor Arnold äusserte sich abschliessend sehr erfreut über den gelungenen Nachmittag unter der Ägide der Walliser Industrie- und Handelskammer.



Professor Hauser und Frau Möhr von Jugend und Wirtschaft zusammen mit dem Rektor, den Lehrern der Fachschaft Wirtschaft und den Podiumsteilnehmern anlässlich des Globalisierungs-Nachmittags am Kollegium.